

Unterrichtskonzept für die Zeit nach den Pfingstferien am SvLG

Wochen	Klassen	Klassen	Klassen	Klassen
1 (15.-19.6.)	5 Präsenz:	6 Mo-Mi Do+Fr	7 jeweils jeweils	8 Gruppe a Gruppe b
2 (22.-26.6.)	5 Präsenz:	6 Mo-Mi Do+Fr	7 jeweils jeweils	8 Gruppe b Gruppe a
3 (29.6.-3.7.)	5 Präsenz:	6 Mo-Mi Do+Fr	9 jeweils jeweils	10 Gruppe a Gruppe b
4 (6.7.-10.7.)	5 Präsenz:	6 Mo-Mi Do+Fr	9 jeweils jeweils	10 Gruppe b Gruppe a
5 (13.-17.7.)	7 Präsenz:	8 Mo-Mi Do+Fr	9 jeweils jeweils	10 Gruppe a Gruppe b
6 (20.- 24.7.)	7 Präsenz:	8 Mo-Mi Do+Fr	9 jeweils jeweils	10 Gruppe b Gruppe a

Unser Konzept folgt der Idee, dass unsere Schülerinnen und Schüler möglichst über viele Wochen Präsenzunterricht und damit eine Anbindung an die Schule erleben können. Bei der von uns geplanten Verschiebung der Klassenstufen kann in den letzten 6 Schulwochen jeder Schüler/ jede Schülerin insgesamt über 4 Wochen Präsenzunterricht im regelmäßigen Wechsel mit Fernlernangeboten haben. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Die Klassen werden (bis auf die Klasse 8b, die immer komplett geführt wird!) in **zwei Gruppen** aufgeteilt. Die Einteilung erfolgt durch die Schulleitung.
- **Parallel zum Präsenzangebot** (bspw. Gruppe a) bekommt die Fernlerngruppe (dann Gruppe b) die Materialien zum Bearbeiten geschickt.
- Technisch haben wir inzwischen die Möglichkeiten, dass der Präsenzunterricht direkt per **Videokonferenz an die Kinder, die zu Hause lernen**, übertragen werden kann. Jeder Lehrer/ jede Lehrerin entscheidet, ob er/ sie den SuS dieses Angebot machen möchte. Auch für unsere SuS ist es ein Angebot, das sie nach ihren Möglichkeiten zusätzlich zur selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben wahrnehmen können.
- Der Stundenplan bleibt immer im **14-Tage-Rhythmus** gleich, so hat jeder Schüler/ jede Schülerin in dieser Zeit allen Unterricht mindestens einmal als Präsenzunterricht und einmal als Fernlernunterricht mit der Möglichkeit zur begleitenden Videokonferenz. Für den zweiten 14-Tage-Rhythmus wird der Stundenplan wahrscheinlich wechseln, weil da andere Klassen miteinander kombiniert sind.

- Der Unterricht ist inhaltlich **fortlaufend** (und nicht in Woche zwei wiederholend zu Woche 1) gedacht.
- **Ein Beispiel:** Max aus Klasse 5 (6, 7 oder 8) ist in der Gruppe a eingeteilt. Er ist im ersten 14-Tage-Rhythmus von Montag bis Mittwoch an der Schule, lernt dann Donnerstag bis Mittwoch zu Hause und ist Donnerstag und Freitag wieder an der Schule. Wenn Max in der Klasse 5 oder 6 ist, hat er auch in den Wochen 3 und 4 Unterricht nach dem gleichen Muster. Wenn er Schüler der Klasse 7 oder 8 ist, hat er erst wieder in den Wochen 5 und 6 Unterricht nach diesem Muster. In den Wochen 3 und 4 gibt es für ihn nur ein Fernlernangebot wie bisher. Das **Grundprinzip von Gruppen- und Tagewechsel** bleibt also immer gleich.
- Es ist möglich, dass verschiedene Klassen einer Klassenstufe **nicht genau die gleichen Fächer und/ oder diese nicht in der genau gleichen Stundenanzahl** haben.
- **Die Auswahl der Fächer** (über die verbindlichen Hauptfächer hinaus) richtet sich nach der Verfügbarkeit der jeweiligen Lehrer/innen und danach, dass die Klasse einen insgesamt ausgewogenen Stundenplan hat. Nach Möglichkeit wird in den unteren Klassen auf Nachmittagsunterricht verzichtet.
- Wie in der **letzten halben Schulwoche** der Unterricht gestaltet wird, ist noch nicht geklärt. Das wird sich vor allem danach richten, was bis dahin wieder an Aktivitäten möglich sein wird.